



17. November 2024

SP AI: «Nein» zum Autobahnausbau

Die Sozialdemokratische Partei Appenzell Innerrhoden (SP AI) sagt «Nein» zum geplanten Autobahnausbau. Dieser Ausbau würde Staus nicht beenden, sondern nur verlagern. Mehr Strassen führen zu mehr Verkehr. Zudem ist der Platz in unserem Land begrenzt und schützenswert.

Am 24. November stimmen wir über den Autobahnausbau in fünf Regionen unseres Landes ab. Dieser Ausbau widerspricht dem im Jahr 2023 an der Urne angenommenen Klimaschutzgesetz. Der Bau der geplanten Abschnitte würde eine Million Tonnen CO₂ verursachen und die Emissionen des Mehrverkehrs wären noch viel höher. Denn der Autobahnausbau verschärft Verkehrsprobleme. Er führt nur kurzfristig zu einer Verkehrsentslastung. Die zusätzlichen Spuren ziehen bald mehr Autos an, was zu neuen Staus führt.

Zudem beginnen und enden Autofahrten meistens nicht auf Autobahnen, sondern in besiedeltem Gebiet. Die Lebensqualität würde dort unter dem Mehrverkehr leiden. Mit diesem Ausbau der Nationalstrassen würde einer Verkehrspolitik, die den Autoverkehr in den Vordergrund stellt, Tür und Tor geöffnet. Aus diesen Gründen sagt die SP AI «Nein» zu neuen Autobahnspuren. Sie setzt auf eine Verkehrspolitik, die den Schienenverkehr fördert.

Zum Schluss noch dies: Mit diesem geplanten Autobahnausbau werden 400'000 m² Kulturland vernichtet. Bedauerlicherweise wehrt sich der Schweizerische Bauernverband nicht dagegen, obwohl er immer wieder zu Recht für den Erhalt von Kulturland einsteht. Denn er bildet schon seit mehreren Jahren bei Abstimmungen und Wahlen mit dem Wirtschaftsdachverband «Econommiesuisse» eine Allianz.

SP AI

Kontakt:

Martin Pfister, Co-Parteipräsident
Erich Kiener, Parteisekretär

079 713 74 84 (ruft zurück)
info@sp-ai.ch